/// TRANSPARENZ ZÄHLT

Sie möchten wissen, was Ihre Patenschaft bewirkt? Das erfahren Sie von uns regelmäßig und aus erster Hand.

/// JEDER EURO HILFT

Ihre Spende kommt zu 100 Prozent dem Betrieb des Pelikanhauses zugute. Die Verwaltungskosten übernimmt vollständig der Alexianer-Verbund.





MIT EINER FAMILIENPATEN-SCHAFT NÄHE SPENDEN

So können Sie das Pelikanhaus für Familien zu einem Rückzugsort und Zuhause auf Zeit werden lassen:

- 120 Euro: Familienpatenschaft für drei Nächte im Pelikanhaus
- **280 Euro:** einwöchige Familienpatenschaft (eine Woche Aufenthalt für eine Familie)
- >> 560 Euro: zweiwöchige Familienpatenschaft
- >> 1.120 Euro: vierwöchige Familienpatenschaft
- 2.440 Euro: Patenschaft für die Familie eines schwerstkranken Kindes (zwei Monate im Pelikanhaus)
- >> 7.300 Euro: Patenschaft für drei Familien mit schwerstkrankem Kind (je zwei Monate im Pelikanhaus)
- 24.400 Euro: Patenschaft für zehn Familien mit schwerstkrankem Kind

Insgesamt werden für den Betrieb des Pelikanhauses mehr als 120.000 Euro Spenden pro Jahr benötigt.

www.clemenshospital.de/familienpatenschaft

KONTAKT

/// IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Sabrina Schulz

Referentin Fundraising Büro: (0251) 919 376 333 Mobil: (0151) 426 861 98

sabrina.schulz@alexianer.de

Ich berate Sie gerne bei allen
Fragen rund um Ihre Spende und die verschiedenen

Möglichkeiten einer Familienpatenschaft für das Pelikanhaus. Auch wenn Sie mehr über die Kinderund Jugendklinik am Clemenshospital wissen möchten, wenden Sie sich gerne an mich.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

/// SPENDENKONTO

Ludgerus-Kliniken Münster GmbH Clemenshospital

Düesbergweg 124, 48153 Münster

IBAN: DE96 4006 0265 0003 0154 54 Verwendungszweck: Familienpatenschaft Pelikanhaus

Gerne stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung aus und informieren Sie über unsere Projekte. Hierfür bitten wir um Ihre Adresse. Ihre Daten werden nur zu diesem Zweck verarbeitet.

Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.alexianer.de/spenden-datenschutz.

Fotos: Markus Hauschild, Meike Reiners und Erik Hinz



Hilfe für **FAMILIEN** schwerkranker Kinder



FAMILIENPATENSCHAFT FÜR DAS PELIKANHAUS

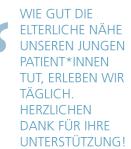
HEILENDE NÄHE

Schwerstkranke Kinder aus ganz Deutschland werden oft über Wochen und Monate bei uns im Clemenshospital behandelt: Sie leiden beispielsweise unter chronischen Erkrankungen oder kämpfen sich nach schweren Hirnschädigungen zurück ins Leben.

In dieser belastenden Zeit die Nähe von seinen wichtigsten Bezugspersonen zu spüren, ist für die Heilung immens wichtig. Mit dem Pelikanhaus haben wir einen Ort geschaffen, der die Nähe zwischen unseren kleinen Patientinnen und Patienten und der Familie ermöglicht: hier finden Eltern und Geschwisterkinder ein Zuhause auf Zeit in direkter Nachbarschaft zu unserer Kinder- und Jugendklinik.

Das Pelikanhaus konnte dank der großartigen Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender verwirklicht werden. Dafür sind wir unendlich dankbar. Nun bitten wir Sie herzlich: Helfen Sie mit, allen

Familien einen Aufenthalt im Pelikanhaus zu ermöglichen. Übernehmen Sie eine Familienpatenschaft für das Pelikanhaus. Mehr dazu auf der Rückseite.







DAS PELIKANHAUS

/// EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Wenn das Unvorstellbare passiert und das eigene Kind im Krankenhaus um sein Leben kämpft, dann gibt es für Eltern nur eins: bei ihm zu sein.

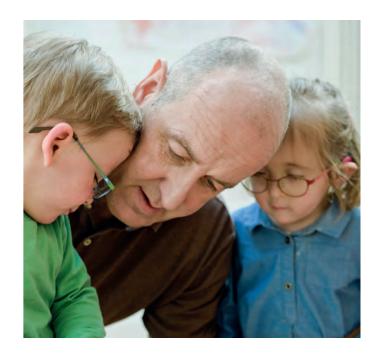
Mit freundlichen Familienzimmern, einer großen Gemeinschaftsküche sowie Spiel- und Freizeiträumen bietet das Pelikanhaus ein Zuhause in einer hochbelastenden Zeit. Hier können Eltern die dringend benötigte Kraft tanken, um für das kranke Kind da zu sein.

JOSEPHINE

/// DIE WÄRME DER ELTERN WAR ENTSCHEIDEND

Viele Wochen verbrachte Josephine wegen einer schweren Hirnblutung im Krankenhaus. "So etwas wie das Pelikanhaus wäre für uns Gold gewesen", sagt ihr Vater Florian. Für ihn und seine Frau bedeutete es einen Riesenspagat, aus 40 Kilometern Entfernung abwechselnd für die damals vierjährige Tochter da zu sein und auch den kleinen Bruder nicht zu vernachlässigen. Florian ist überzeugt: "Für unsere Tochter war es entscheidend, dass wir bei ihr waren, dass sie unsere Wärme gespürt hat."





ANTON UND KLARA

/// ANDERE ELTERN SOLLEN ES BESSER HABEN

Nach einem Notkaiserschnitt kamen Anton und Klara acht Wochen zu früh zur Welt. Ihr Vater Bernd erinnert sich noch gut daran, wie er anfangs kaum vom Eingang der Intensivstation weichen wollte. Viele Tage und Nächte verbrachte er mit den Zwillingen im Krankenhaus – manchmal auf einer Liege an deren Bett, manchmal auf einem harten Stuhl im Flur schlafend. Weil er sich bessere Bedingungen für andere Eltern wünscht, macht sich Bernd für das Pelikanhaus stark.